



OTTO KRELL



.... ja, wie sind Sie dann überhaupt zum Autozeichnen gekommen?
 Das war sehr komisch. Ich habe für den Verlag Scherl für die Zeitschrift „Sport im Bild“ sehr viele Illustrationen gemacht. Unter diesen Illustrationen befand sich ein Bild, wo im Vordergrund an einer Hafnbrücke eine Gruppe Arbeiter steht, denen sich aus dem Hintergrunde heraus ein Herr im Smoking nähert. Die Redaktion der Zeitschrift wollte zwar diese Zeichnung nicht akzeptieren, weil der kleine Herr im Smoking gegenüber den im Vordergrund stehenden Arbeitern so sehr zurückgedrängt wurde, und das entspräche nicht dem Niveau der Zeitschrift. Die Zeichnung erschien trotzdem, denn ich mache nicht gern Konzessionen, und das Sonderbare geschah, daß die Horch Automobilfabrik mich gerade um dieser Zeichnung willen zu sich kommen ließ und ähnliche Milieubilder haben wollte, in denen das Automobil gar nicht in den Vordergrund zu treten brauchte. Ich liebe aber das Automobil als modernes Verkehrsmittel ebenso sehr wie als Repräsentant einer neuen technischen Kunstform. Ich bin überhaupt der Meinung, daß die letzten ästhetischen Möglichkeiten der Formgebung im Automobilbau noch nicht gefunden sind. Man beachtet z. B. viel zu wenig die ganzen Reflexwirkungen der Farbe usw. Da nun diese Vorstellungen schon vorher lange in mir lebendig waren, war es selbstverständlich, daß in meinen Zeichnungen, die ich auf Grund dieses Auftrages anfertigte, plötzlich Automobile erschienen, ohne daß es von mir gefordert wurde. Und auf